



# Jahresbericht 2021    AGV Arbeitgeberverband Rheintal

Erstattet zuhanden der 85. Hauptversammlung  
vom Freitag, 8. April 2022, 15.00 Uhr,  
bei der Lütolf AG in St. Margrethen

**agv**   
**Arbeitgeberverband  
Rheintal**  
Für eine leistungsfähige Wirtschaft

# I. AGV-VORSTAND 2021

## Präsidentin

Brigitte Lüchinger  
Lüchinger Metallbau AG  
9451 Kriessern

## Vizepräsident

Klaus Brammertz  
Bauwerk Group Schweiz AG  
9430 St. Margrethen

## Mitglieder

Claude Stadler  
SFS Group AG  
9435 Heerbrugg

Matthias Hutter  
Sonnenbau Gruppe  
9444 Diepoldsau

Bettina Fleisch  
säntis packaging ag  
9464 Rütli

Jürg Dietsche  
Dietsche Strassenbau AG  
9451 Kriessern

Patrick Berhalter  
Berhalter AG  
9443 Widnau

Katherine Broder  
Leica Geosystems AG  
9435 Heerbrugg

## Sekretär und Geschäftsführer

Lic. iur. Thomas Bolt  
bürki bolt rechtsanwälte  
9435 Heerbrugg

Bilder:  
Archiv, AGV Arbeitgeberverband Rheintal  
Archiv, Der Rheintaler, Berneck  
Archiv, rheinal24.ch, Ulrike Huber  
Archiv, Rheintaler Architekten und Unternehmen  
Archiv, Verein St. Galler Rheintal

## HAUPTVERSAMMLUNG vom Freitag, 8. April 2022, bei der Lütolf AG in St. Margrethen

Nach Aufhebung der Corona-Massnahmen kann die diesjährige Hauptversammlung wieder mit physischer Teilnahme der Mitglieder und Gäste stattfinden. Für die Hauptversammlung ist der AGV zu Gast bei der Lütolf AG in St. Margrethen.

### Traktandenliste und Anträge:

1. **Wahl der Stimmzähler**
2. **Jahresbericht der Präsidentin (Seite 3)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
3. **Jahresrechnung 2021 (Seite 20)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
4. **Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands (Seite 22)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
5. **Budget 2022 / Festsetzung der Mitgliederbeiträge (Seite 21)**  
Antrag Vorstand: Genehmigung
6. **Jahresprogramm**  
Antrag Vorstand: Kenntnisnahme
7. **Wahlen**
  - a) **Präsident/Präsidentin**  
Vorschlag: Klaus Brammertz, Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen (neu, bisher Vorstandsmitglied)
  - b) **bisherige Vorstandsmitglieder**  
Vorschlag:  
Matthias Hutter, Sonnenbau Gruppe, Diepoldsau (bisher)  
Bettina Fleisch, säntis packaging ag, Rütli (bisher)  
Jürg Dietsche, Dietsche Strassenbau AG, Kriessern (bisher)  
Claude Stadler, SFS Group AG, Heerbrugg (bisher)  
Patrick Berhalter, Berhalter AG, Widnau (bisher)  
Katherine Broder, Leica Geosystems AG, Heerbrugg (bisher)
  - c) **neue Vorstandsmitglieder**  
Vorschlag:  
Vera Cermak, Oertli Instrumente AG, Berneck  
Maurus Oehler, Stadler Rheintal AG, St. Margrethen
  - d) **Revisoren**  
Vorschlag:  
Martin Grüninger, ks treuhandexperten ag, Altstätten (bisher)  
Roger Baumann, St.Galler Kantonalbank AG, Heerbrugg (bisher)

Heerbrugg, im März 2022

Die Präsidentin

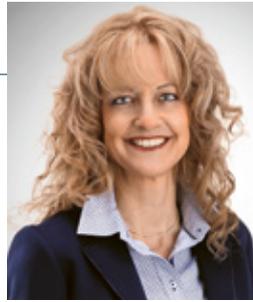


Brigitte Lüchinger

Der Sekretär



Thomas Bolt



### Geschäftsjahr 2021 von Corona dominiert!

Durch die anhaltende Corona-Pandemie kamen im Jahr 2021 nebst der anhaltenden Unsicherheit weitere Herausforderungen auf die Arbeitgeber zu: massive Preiserhöhungen und Lieferkettenengpässe, Rohstoffknappheit, Personalvakanz sowie die persönlichen Befindlichkeiten, die sich bei vielen Menschen bemerkbar machten. Dennoch konnten die Rheintaler Gewerbe- und Industriebetriebe mit entsprechenden Massnahmen praktisch ohne Kurzarbeit und mit guter Auslastung arbeiten. So konnten die Arbeitsplätze erhalten bleiben und die Jahresziele erreicht werden. Für die Event- und Gastronomiebranche blieb es aber äusserst schwierig. Bis Ende Mai mussten die Restaurants im Innenbereich geschlossen bleiben und Events waren untersagt. Diese Situation liess auch mich fast verzweifeln.

Politisch dominierten die beiden Volksabstimmungen über das Covid-Gesetz, die Reformanstrengungen auf den beiden Grossbaustellen AHV und BVG – es darf zu keinem weiteren Ausbau des Sozialstaates kommen – sowie das gescheiterte Rahmenabkommen mit der EU.

Aufgrund des anhaltenden Versammlungsverbots mussten wir wiederum die Hauptversammlung ohne Publikum durchführen und über die statutarischen Geschäfte elektronisch abstimmen. Weitere vier Themenanlässe fanden im ersten Halbjahr digital statt. Der AGV-Vorstand hat richtigerweise den Fokus für physisch durchgeführte Mitgliederanlässe auf das zweite Halbjahr gesetzt, welche alle mit guter Beteiligung durchgeführt werden konnten. Mehr dazu in diesem Bericht.

### Ausblick und Abschied

Anlässlich der AGV-Hauptversammlung vom 8. April 2022 übergebe ich das Präsidium meinem designierten Nachfolger, Klaus Brammert. Deshalb möchte ich hier die Gelegenheit für eigene Gedanken nutzen.

Die Reform des BVG und der Altersvorsorge – das Rentenalter 65/65 muss jetzt kommen –, die Bekämpfung des Fachkräftemangels und die Stärkung der dualen Berufsbildung inklusive der höheren Berufsbildung, der Umweltschutz/Klimawandel, die Innovationskraft sowie die Europapolitik sind zentrale Herausforderungen in den nächsten Jahren.

Die Zeit als AGV-Präsidentin war sehr spannend. Mit Freude habe ich mich, zusammen mit einem äusserst engagierten Vorstand, für die Anliegen einer bürgerlich-liberalen Arbeitgeberpolitik und den Standort Rheintal eingesetzt. Ich erhielt

viele tolle Einblicke in Firmen und Bereiche, begegnete den unterschiedlichsten Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Elf Jahre habe ich im Vorstand des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes mitgewirkt. Das 17-köpfige SAV-Team mit Valentin Vogt als Präsident und Roland Müller als Geschäftsleiter bringt die Anliegen der Wirtschaft engagiert direkt in Bundesbern ein. Eine wichtige Arbeit, denn wir hätten sonst noch mehr Eingriffe in den liberalen Arbeitsmarkt. Die Forderung nach immer mehr Geldern für soziale Anliegen, weil wir es uns quasi leisten können, birgt Gefahren. Es braucht dringend mehr Gewerbe- und Industrievertreter aus der Wirtschaft, die sich politisch engagieren. Der Wohlstand hinterlässt Bremsspuren und ich wünsche mir, dass die Gesellschaft die Wichtigkeit einer gut funktionierenden Wirtschaft wieder mehr verinnerlicht.

Was wir in den letzten 40 Jahren erreicht haben, ist enorm; tragen wir Sorge dazu. Arbeit gibt Lebenssinn, sorgt für Wohlstand und Sicherheit. Lebensqualität ist zentral geworden, doch Hand aufs Herz: Fünf Tage arbeiten bei einer 40/42-h-Woche und zwei freie Tage ist machbar. Die Einführung einer Vier-Tage-Woche lehne ich entschieden ab, denn sie verstärkt den Fachkräftemangel sowie die psychische Belastung umso mehr. Sinnvoller ist es, in Zukunft auf mehr FLEXIBILITÄT und INDIVIDUALITÄT zu setzen. Wer will und kann, soll sein Pensum in vier Tagen absolvieren können; wer Familie und Beruf vereinbaren möchte, braucht vielleicht andere Lösungen. Dabei gilt es, der Kurzfristigkeit und Produktivität in der Geschäftswelt Rechnung zu tragen.

Ich danke dem Vorstand und der Geschäftsstelle für ihren grossen Einsatz und Ihnen, geschätzte AGV-Mitglieder, für Ihre langjährige Verbundenheit.

Bleiben wir gemeinsam aktiv für den attraktiven Arbeits- und Lebensraum Rheintal.

*Brigitte Lüchinger, Präsidentin*

# III. STATISTIK

---

## 1. Mitglieder

Per 1. März 2022 zählte der Verband 493 Mitglieder (Vorjahr 497).

### 1.1. Ausgetreten aus dem Verband sind:

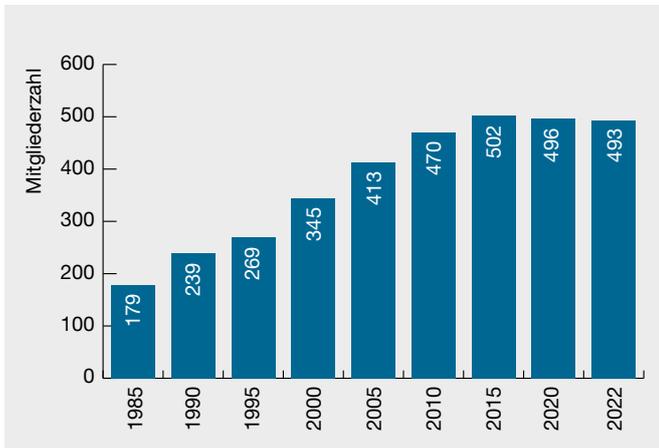
- Grabher Indosa-Maschinenbau AG  
Industriestrasse 24, 9434 Au
- Galledia Event AG  
Hafnerwisenstrasse 1, 9442 Berneck  
(integriert in galledia group ag)
- Kompetenzwerkstatt GmbH  
Mühlackerweg 17a, 9450 Altstätten
- Tiziani Haustechnik GmbH  
Rheinstrasse 7b, 9462 Oberriet
- Stia Schweiz AG  
Werkstrasse 2, 9444 Diepoldsau
- Züco Bürositzmöbel AG  
Staatsstrasse 77, 9445 Rebstein
- Polygena AG  
Schwertgasse 1, 9000 St. Gallen
- Toldo Strassen- und Tiefbau AG  
Arinstrasse 2, 9475 Sevelen
- Stiftung Kinderdorf Pestalozzi  
Kinderdorfstrasse 20, 9043 Trogen
- Projekto AG  
Eспенstrasse 135, 9443 Widnau
- Capitora GmbH  
Fasanenstrasse 7a, 9435 Heerbrugg
- Prontag Maschinenbau AG  
Wegenstrasse 15, 9436 Balgach
- ap pahud & partner  
Rofelsbergasse 6, 7304 Maienfeld

### 1.2. Neu in den Verband eingetreten sind:

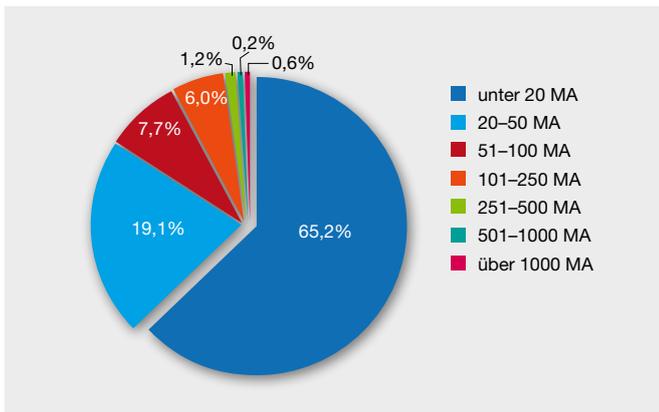
- Küchenmax Studio GmbH  
Rheinstrasse 2a, 9435 Heerbrugg
- fl consulting, Fredy Lüchinger  
Fichtenweg 17, 9451 Kriessern
- Romantik Restaurant Schloss Weinstein  
Schloss Weinstein 219, 9437 Marbach
- Harzl ICT GmbH  
Zinggenstrasse 15, 9434 Au
- Opus Personal Ost AG  
Zinggenstrasse 15, 9434 Au
- Kühnis Hörwelt AG  
Rheinstrasse 2a, 9435 Heerbrugg
- Chancental Works GmbH  
Zinggenstrasse 15, 9434 Au
- KOF AG  
Grasbäustrasse 8, 9430 St. Margrethen
- alea iacta AG  
Auerstrasse 2, 9435 Heerbrugg

### 1.3. Entwicklung der Mitgliederzahl

Die Zahl der dem Verband angehörenden Mitglieder hat sich wie folgt entwickelt:



### 1.4. Zusammensetzung der Mitglieder 2021 nach Anzahl Mitarbeiter



## 2. Mitarbeitende

### 2.1. Beschäftigte

Die Mitarbeitenden der Mitgliederfirmen setzten sich (jeweils per 1. Januar) wie folgt zusammen:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schweizer	11'035	11'287	11'542	12'251	12'196	12'079
Grenzgänger	2'615	2'603	2'633	2'912	2'916	2'905
Aufenthalter	4'705	4'873	4'788	5'391	5'632	5'661
Total	18'355	18'763	18'963	20'554	20'744	20'645

### 2.2. Lernende

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total	1'306	1'306	1'276	1'308	1'297	1'279
In % der Beschäftigten	7,1%	6,9%	6,7%	6,4%	6,3%	6,2%

### 2.3. Zusammensetzung der Beschäftigten per 01.01.2022

Schweizer	8'229
Schweizerinnen	3'850
Österreichischer Grenzgänger	1'981
Österreichischer Grenzgängerinnen	504
Andere Grenzgänger	350
Andere Grenzgängerinnen	70
<i>Aufenthalter / Niedergelassene</i>	
Aus EU-Ländern männlich	2'785
Aus EU-Ländern weiblich	1'347
Aus Nicht-EU-Ländern männlich	875
Aus Nicht-EU-Ländern weiblich	654
Lernende (männlich)	931
Lernende (weiblich)	348

## IV. WECHSEL IM PRÄSIDIUM UND VORSTAND

---

### Präsidium

Brigitte Lüchinger, Mitglied der Geschäftsleitung bei Lüchinger Metallbau AG in Kriessern, hat nach sechsjähriger Amtsdauer auf die HV 2022 ihre Demission als AGV-Präsidentin erklärt.

Brigitte Lüchinger wurde im Jahr 2008 in den AGV-Vorstand und im Jahr 2016 «einstimmig und mit tosendem Applaus» zur Präsidentin gewählt. In ihrer Antrittsrede bekundete sie grossen Respekt vor diesem Amt und den damit verbundenen Aufgaben. Sie habe aber der Sache wegen Ja gesagt und nicht zuletzt René Wuffli zuliebe, der es verdient habe, nach sieben erfolgreichen Jahren das AGV-Präsidium weiterzugeben. So wurde auch bei ihrem Amtsantritt vereinbart, dass sie ihre Präsidentschaft nach vier bis sechs Jahren wieder abgeben dürfe. Die von ihr anfänglich geäusserten Bedenken bei der Amtsübernahme verflogen bei Brigitte Lüchinger aber bereits nach kurzer Zeit. Sie setzte mit ihrer sympathischen, humorvollen und gewinnenden Art und ihrem besonderem Flair wertvolle neue Akzente beim AGV und führte gekonnt durch die Anlässe. Stets mit etwas Neuem und Besonderem sorgte die erste AGV-Präsidentin regelmässig für angenehme und positive Überraschungen sowohl bei den Mitgliedern als auch im Vorstand. Sie vertrat die Interessen unseres Verbandes und seiner Mitglieder überzeugend nicht nur als Präsidentin in zahlreichen Interviews, Radio- und Fernsehauftritten, Referaten und politischen Statements, sondern auch als Vorstands- und Vorstandsausschussmitglied im Schweizerischen Arbeitgeberverband und im Vorstand des Vereins St. Galler Rheintal. Als Jury-Präsidentin verlieh sie etlichen Unternehmen den Preis der Rheintaler Wirtschaft und hob dabei deren unternehmerische Verdienste hervor. In den vergangenen vierzehn Jahren im Vorstand und in den sechs Jahren als Präsidentin hat sich Brigitte Lüchinger mit ausserordentlich grossem Engagement, fundierten Sachkenntnissen und auch mit viel Liebe zum De-



tail für den AGV und die Rheintaler Wirtschaft eingesetzt und dabei auch die Sicht des regionalen Gewerbes eingebracht. Sie wehrte sich stets gegen Bürokratie und staatliche Überregulierung und trat vehement für einen liberalen Arbeitsmarkt, aber auch für gute Arbeitsbedingungen und die Wertschätzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Sie ist kein Fan der Frauenquote, aber eine Verfechterin von mehr Frauen in wirtschaftlichen und politischen Führungspositionen, was sie aber nicht als Forderung aufstellt, sondern sowohl im eigenen Betrieb als auch mit ihren zahlreichen Funktionen in der Wirtschaft und ihren sozialen Ehrenämtern eindrücklich vorlebt. Wir danken Brigitte Lüchinger für ihren uneigennütigen, starken und erfolgreichen Einsatz für unseren Verband und ihre ausgesprochen kollegiale und liebenswürdige Führung des Vorstands. Für die Zukunft wünschen wir ihr und ihrem Ehemann viel Erfolg, Glück, beste Gesundheit und alles Gute.

## Klaus Brammert, Verwaltungsrat, Bauwerk Group Schweiz AG, St. Margrethen

Als Nachfolger von Brigitte Lüchinger schlägt der Vorstand das langjährige Vorstandsmitglied Klaus Brammert, ehem. CEO und heutiger Verwaltungsrat der Bauwerk Group Schweiz AG, St. Margrethen, als neuen Verbandspräsidenten vor.

Klaus Brammert ist 1959 in Villingen-Schwenningen/Baden-Württemberg geboren und wohnt seit 20 Jahren in Au. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft begab er sich für verschiedene Auslandseinsätze nach Schweden und in die USA, bevor ihn die Leica Geosystems AG im Jahr 2001 in die Schweiz holte. Von dort zog es ihn 2009 als CEO zur Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen, bei der er nun zum Jahresende 2021 in den Verwaltungsrat wechselte. Klaus Brammert verfügt über mehr als 30 Jahre Führungserfahrung in der Industrie und insbesondere auch in der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Handwerk. Klaus Brammert ist langjähriges Mitglied im Vorstand des AGV Rheintal und leitet die Fachgruppe «Fachkräftemangel». Im Verein St. Galler Rheintal setzt er seine Kompetenzen insbesondere im Standortmarketing ein, um unsere Region als einen der führenden Wirtschafts- und Lebensräume der Schweiz zu positionieren. Als Vorstandsmitglied der IHK St. Gallen kümmert er sich um eine gute überregionale Vernetzung. Seinen «Unruhestand» bereichert er zusätzlich mit zwei weiteren VR-Mandaten in der Industrie und als Vorstandsmitglied im Schweizer und Europäischen Parkettverband. Klaus Brammert ist verheiratet mit Angelika und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Er liebt den Motorsport, läuft Ski und spielt Golf. Wir freuen uns darauf und danken ihm dafür, dass er unserem Verband in den nächsten Jahren vorsteht.



## Neue Vorstandsmitglieder

Neu zur Wahl in den Vorstand werden vorgeschlagen:

### Vera Cermak, Personalleiterin und Geschäftsleitungsmitglied, Oertli Instrumente AG, Berneck

Vera Cermak wurde 1985 in Altstätten geboren und ist auch dort aufgewachsen. Nach der kaufmännischen Ausbildung im Hotel Bad Horn wechselte sie in die Industrie. Bei der damaligen Rieter Automotive Heatshields AG in Sevelen (heute Autoneum) fand sie den Weg ins Personalwesen und entdeckte diesen spannenden Bereich für sich. Nach einiger Zeit wechselte sie zur damaligen AFG Arbonia-Forster-Holding AG (heute Arbonia) und führte dort ihre berufliche Laufbahn im Personalbereich in verschiedenen Divisionen des Konzerns weiter. Die berufliche Laufbahn wurde begleitet von entsprechenden Weiterbildungen im Personalbereich. Diese ermöglichten Vera Cermak so die Weiterentwicklung von der Personalassistentin bis hin zur Bereichspersonalleiterin innerhalb des AFG-Konzerns. Seit 2016 ist Vera Cermak bei der Oertli Instrumente AG in Berneck als Personalleiterin tätig und seit 2019 Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Funktion begleitet sie die spannende Entwicklung und das Wachstum des Unternehmens im Bereich Personalmanagement. Seit einigen Jahren ist Vera Cermak in St. Gallen wohnhaft. Durch ihren Arbeitgeber, aber auch durch ihr privates Umfeld hat sie den Bezug zum Rheintal nie verloren und ist der Region nach wie vor verbunden. Den Ausgleich zur Arbeit findet sie vor allem in den Bergen beim Wandern und Skifahren oder auch einfach mal gemütlich mit einem guten Buch auf dem Sofa oder dem Balkon. Wir begrüßen Vera Cermak herzlich und freuen uns auf ihre Mitwirkung im AGV-Vorstand.



## IV. WECHSEL IM PRÄSIDIUM UND VORSTAND

---

### Maurus Oehler, Stadler Rheintal AG, St. Margrethen

Maurus Oehler wurde 1976 in St.Gallen geboren. Nach der Matura und dem nicht weiterverfolgten Studium an der Universität St.Gallen wirkte er mit dem eigenen Unternehmen während der Blütezeit des Mobilfunknetzaufbaus in Zentral-europa mit. Die Gründung der eigenen Familie veranlasste ihn zur Rückkehr nach St.Gallen. Bei der Securitas AG fasste er Fuss im Personalwesen und blieb dieser Leidenschaft nunmehr 20 Jahre treu. Über Debrunner Acifer mit mehrjähriger Tätigkeit als Kaufmännischer Leiter führte ihn sein Weg im Sommer 2018 zu Stadler Altenrhein und somit näher an seinen Bürgerort im Rheintal. Heute ist Maurus Oehler HR-Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Stadler Rheintal AG in St. Margrethen. Neben seiner Frau und den beiden Kindern halten ihn verschiedene Aus- und Weiterbildungen auf Trab und bilden einen guten Ausgleich zum Berufsalltag. Als Mitglied der Tripartiten Kommission des Kantons St. Gallen, Stiftungsrat des Mühlhofs in Tübach und eingefleischter Fan des FCSG steht er zu seiner Verbundenheit mit der Region. Wir heissen Maurus Oehler herzlich im Vorstand willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit.



22.01.2021

## 27. Rheintaler Wirtschaftsforum / Preis der Rheintaler Wirtschaft

Das 27. Rheintaler Wirtschaftsforum zum Thema «Von Krisen, Pionieren und Machern» wurde in diesem Jahr virtuell aus dem Swiss Re Studio in Zürich gesendet.

Hauptreferent Walter B. Kielholz, Verwaltungsratspräsident der Swiss Re, zeigte eindrücklich auf, was die Problematik des Führens in unsicheren Zeiten ist und wie solchen Krisen führungs-mässig zu begegnen ist.

Im Jubiläums-Talk «Einhundert Jahre Wild-Leica-Hexagon» blickten zwei ehemalige und der derzeitige CEO der Wild Heerbrugg (heute Leica Geosystems) und der Regierungspräsident des Kantons St. Gallen auf diesen Weltmarktführer und seine Entwicklung zurück. Für Thomas Schmidheiny ist einer der wichtigsten Gründe für den Erfolg der Leica Geosystems der Pioniergeist, der im Unternehmen immer lebte. Die Antwort auf die Textilkrise in den Zwanzigerjahren und die Tüchtigkeit der Rheintaler Bevölkerung hätten dieses Unternehmen gross gemacht. Dieser Pioniergeist, so Thomas Haring, heutiger CEO, lebe auch heute noch und die enorme Innovationskraft der Leica Geosystems habe auch die Hexagon erkannt und gelockt, was dann zur Übernahme führte.

Für Hans Hess war diese Übernahme zuerst eine persönliche Niederlage. Dem Bieterkampf, den Hexagon schliesslich gewann, habe man nichts entgegensetzen können. Heute aber, so der ehemalige CEO, habe es Hexagon sehr gut gemacht und beschäftige am Standort Heerbrugg fast schon wieder 1'500 Mitarbeitende.

Bei Wild, so Thomas Schmidheiny, habe man von Beginn an international gedacht und die Produkte in alle Welt verkauft. Früh habe man auch die Mitarbeitenden von Mechanik auf Elektronik umgeschult und so die Digitalisierung vorweggenommen. Dank den loyalen, tüchtigen Arbeitskräften im Rheintal hätten sich auch andere Firmen angesiedelt und so das Rheintal zu einer industriellen Perle der Schweiz gemacht.

Als diesjährige Preisträgerin der Rheintaler Wirtschaft wurde die Coltène/Whaledent ausgezeichnet. AGV- und Jury-Präsidentin Brigitte Lüchinger begründete im Interview mit der Moderatorin Sonja Hasler die Auszeichnung mit der Innovationskraft, dem Vorbildcharakter des Unternehmens und dem Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort St. Galler Rheintal. Martin Schaufelberger, CEO der Coltène/Whaledent, bekräftigte dies in einem eindrücklichen Film und durch seinen persönlichen Auftritt. Er habe nicht mit dieser besonderen Ehre gerechnet und freue sich für seine Mitarbeitenden, die diesen Preis verdient hätten.

17.02.2021

## Wirtschaftsaussichten 2021 — ein Blick in die konjunkturelle Entwicklung in der Region Rheintal

An einer digitalen Veranstaltung, organisiert von der IHK St. Gallen-Appenzell und dem AGV Rheintal, gab uns Alessandro Sgro einen exklusiven Einblick in die aktuelle Verfassung der Ostschweizer Wirtschaft mit einem speziellen Blick auf die Region Rheintal. Dabei präsentierte der Chefökonom der IHK St. Gallen-Appenzell die Ergebnisse der sechsten Spezialumfrage «Coronavirus und Ostschweizer Wirtschaft» und warf einen Blick auf die Vorhaben der IHK St. Gallen-Appenzell im Bereich der Konjunkturforschung für die Ostschweizer Wirtschaft.

08.03.2021

## Wirtschaft trifft OST: Campus Buchs

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «IHK in den Regionen» wurde online über den Zusammenschluss der drei Fachhochschulen zur «OST – Ostschweizer Fachhochschule» diskutiert. Rektor Daniel Seelhofer stellte das Gesamtprojekt und grundsätzliche Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung der OST vor, ergänzt mit Inputs von Prof. Lothar Ritter und Prof. Dr. Marion Pester zur zukunftsgerichteten Ausbildung künftiger Fach- und Führungskräfte.

27.04.2021

## 84. AGV-Hauptversammlung

Auch im Berichtsjahr musste auf eine Hauptversammlung mit physischer Teilnahme der Mitglieder wegen der Corona-Pandemie leider verzichtet werden. Die Abstimmung über die statutarischen Geschäfte erfolgte daher elektronisch. Es wurden alle Anträge des Vorstands von den Mitgliedern angenommen, was die Präsidentin und der Geschäftsführer zu Protokoll nahmen.



# V. AGV-ANLÄSSE 2021

18.05.2021

## Exportdialog digital: Vertrieb in Deutschland

Auch diese Veranstaltung zum Thema «Was Sie bei Verkaufsbeziehungen in Deutschland beachten müssen» musste coronabedingt online durchgeführt werden. Deutschland ist der wichtigste Auslandsmarkt der Schweiz mit grossen Marktpotenzialen für Schweizer Exporteure. Ob Produkte aus der Schweiz an deutsche Kunden geliefert werden oder ob der Markt mit einer eigenen Niederlassung in Deutschland bearbeitet wird: Handelsgeschäfte in Deutschland weisen rechtliche Besonderheiten auf, die beachtet werden sollten. Neben verschiedenen Vereinbarungsformen gibt es spezifische Regelungen, u.a. zur Zahlung, Haftung oder zu Beschaffungspflichten, über die uns Nadja Kolb, Consultant Germany/UK + Ireland von Switzerland Global Enterprise, sowie Dr. Tobias Bomsdorf, CMS Hasche Sigle, Frankfurt a.M., fachkundig informierten. Über die Erfahrungen von SFS beim Vertrieb in Deutschland berichtete Heinz Sauer, Head of Region Central/East Europe, Member of Division Management, SFS intec AG.

16.06.2021

## Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt – Entwicklungen im Rheintal

Diese Online-Veranstaltung der IHK St.Gallen-Appenzell und des AGV Rheintal zeigte die Ergebnisse der 8. Umfrage «Coronavirus und Ostschweizer Wirtschaft» mit speziellem Bezug zur Region Rheintal auf. Wie Alessandro Sgro, Chefökonom der IHK St.Gallen-Appenzell, zusammenfasste, beurteilten die befragten Unternehmen die aktuelle Geschäftslage insgesamt als sehr gut. Zu schaffen machten jedoch der starke Anstieg bei den Rohstoffpreisen und Engpässe bzw. Verzögerungen bei Lieferungen und unterbrochene Lieferketten. Die wirtschaftliche Erholung führe zu einer deutlichen Entspannung am Arbeitsmarkt. Zudem sei die Wahrscheinlichkeit einer möglichen grösseren Konkurswelle deutlich gesunken. Der Fachkräftemangel werde mehrheitlich als eher hoch bis sehr hoch eingeschätzt, jedoch habe die Corona-Pandemie keinen signifikanten Einfluss auf den Lehrstellenmarkt. Auch die Investitionen bei den Unternehmen befänden sich auf einem hohen Niveau.

30.06.2021

## Rheintal Dialog Politik und Wirtschaft – Versorgungssicherheit und Wege zu netto null Treibhausgasemissionen bis 2050

Gemeinsam mit dem Verein St.Galler Rheintal (VSGR) lud der AGV Rheintal zum 14. Rheintal Dialog Politik und Wirtschaft, der ebenfalls nur online durchgeführt werden konnte, ein. Netto null Treibhausgasemissionen bis 2050. Dieses Ziel hat der Bundesrat im Sommer 2019 beschlossen und mit der

langfristigen Klimastrategie im Januar 2021 konkretisiert. Die Energieperspektiven 2050+ des Bundesamts für Energie bildeten eine wichtige Grundlage für diese Klimastrategie. Mit verschiedenen Szenarien werden dabei mögliche technologische Entwicklungspfade des Energiesystems aufgezeigt, mit denen das Klimaziel Netto-Null bis 2050 erreicht und gleichzeitig eine sichere Energieversorgung gewährleistet werden soll. Erste Ergebnisse der Energieperspektiven 2050+ hat das Bundesamt für Energie im November 2020 publiziert. Was das für die Netzstabilität und die Strom-Verfügbarkeit bedeutet, erklärten Dr. Michael Kost, Leiter Analysen und Perspektiven Bundesamt für Energie, und Andrea Mäder, Public Affairs Managerin,



Swissgrid. Welche Herausforderungen und Chancen dabei auf die Unternehmen zukommen, beleuchteten Dr. Jean-Philipp Kohl, Vizedirektor Swissmem, und Philipp Egger, Geschäftsführer Energieagentur St. Gallen.

**27.08.2021**

### AGV Social Event: Bike, Talk & Spiel

Nach eineinhalb Jahren Corona-Einschränkungen durften die AGV-Mitglieder endlich wieder einmal ihre gesellschaftlichen Kontakte pflegen. Unser schönes Velotal Rheintal, viele interessante Gespräche, jede Menge Spass beim Spiel und ein geselliger Abend bei feinen Grilladen, Bier und Wein lockten rund 25 Mitglieder zum AGV Social Event 2021. Bei einer schönen Velotour besuchten die Teilnehmer vier Rheintaler Betriebe. Bei der Lüchinger Metallbau AG in Kriessern übte man sich im Toreschiessen, was aufgrund der kleinen Torlöcher weniger gut gelang als das Dartwerfen bei der Berhalter AG in Widnau. Recht gut trafen die Mitglieder die Büchsen bei der Leica Geosystems AG in Heerbrugg, während der Basketballkorb bei der Bauwerk Parkett AG in St. Margrethen doch eher etwas höher hing. Zum AGV-Champion 2021 wurde bei diesem Spielwettbewerb Jens Schwab, BWB Altenrhein AG, erkoren. Bei allen vier Stationen genossen die Teilnehmer verschiedene Verköstigungen aus der Region und das Netzwerken. Einen schönen Abschluss mit einem reichhaltigen Grill- und Salatbuffet fand der Anlass im Restaurant Traube in Balgach.



**21.10.2021**

### Werkbesichtigung Stadler Rheintal AG, St. Margrethen

Nachdem der Anlass bei Stadler Rail in St. Margrethen mehrmals wegen Corona verschoben werden musste, war es im Oktober 2021 dann endlich so weit! Rund 200 AGV-Mitglieder bestaunten die im Frühjahr 2020 auf dem Altfeldareal errichteten imposanten neuen Werkhallen und Anlagen und lernten die Fertigungsprozesse beim Bauen von Wagons und Triebwagen der Stadler Rheintal AG kennen. Mit den Worten «Stadler Rail ist eine absolute Erfolgsstory und dieses neue Werk in St. Margrethen ein wichtiger Impuls für das Rheintal

# V. AGV-ANLÄSSE 2021

und den Werkplatz Schweiz» begrüßte AGV-Präsidentin Brigitte Lüchinger die Teilnehmer und zeigte auf, in welcher atemberaubenden Geschwindigkeit die neuen Werkhallen entstanden sind. CEO Markus Bernsteiner begeisterte anschließend die Teilnehmer mit wertvollen Tipps in seinem Referat «Mut zur Veränderung».



**28.10.2021**

## Kein Rahmenabkommen CH-EU: Wie weiter mit unserem gemeinsamen Wirtschaftsstandort Rheintal?

Hochkarätige Vertreter aus Industrie, Wirtschaft und Politik beidseits des Rheins diskutierten bei SFS in Heerbrugg, welchen Stellenwert gute Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und der EU haben und wie es in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nach dem Abbruch der Verhandlungen über das Rahmenabkommen weitergehen kann. Für die florierende Wirtschaft auf beiden Seiten des Rheins mit ihren engen gegenseitigen Beziehungen, Verflechtungen und ihrem intensiven Warenaustausch ist es äusserst schädlich, wenn die bestehenden bilateralen Abkommen zum gemeinsamen Markt nicht mehr dynamisch angepasst würden.

Wie bedeutend die Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg und dem St. Galler Rheintal ist, belegen die Wirtschaftsdaten: Vorarlberger Unternehmen exportieren Waren und Dienstleistungen für 1,3 Milliarden Euro in die Schweiz, umgekehrt sind es 900 Millionen Euro. Darüber hinaus sind 240 Vorarlberger Unternehmen in der Schweiz ansässig. Aber auch aus Schweizer Sicht ist die Zusammenarbeit äusserst relevant, wie das Beispiel von SFS verdeutlicht: So kommen 20 Prozent der



2'500 Mitarbeiter in der Schweiz als Grenzgänger aus Vorarlberg, 40 Prozent aller SFS-Produkte werden in die EU verkauft.

Einig waren sich die Unternehmervvertreter darin, dass die bilateralen Verträge eigentlich den Königsweg darstellen. Claude Stadler, AGV-Vorstands- und Konzernleitungsmitglied von SFS, meinte dazu: «Planungsunsicherheit ist Gift für die wirtschaftliche Entwicklung!» Martin Ohneberg, Präsident der IV-Vorarlberg, betonte: «Die Unternehmenseite hat gemeinsam ein grosses Interesse an der Zusammenarbeit über den Rhein hinweg. Denn auf die Politik müssen wir zu lange warten.»



Bilder: Ulrike Huber



© Ulrike Huber

12.11.2021

#### 44. AGV Lohn-Talk

Wie geht es der Wirtschaft und was macht die Konjunktur in unserer Region? Wie ist die Auftragslage, wie die Situation auf dem Arbeitsmarkt und wie entwickeln sich die Löhne im nächsten Jahr? Über diese Fragen und einiges mehr referierten der IHK-Chefökonom Alessandro Sgro sowie verschiedene Führungspersönlichkeiten aus der Rheintaler Wirtschaft am traditionellen AGV Lohn-Talk, bei dem die rund 170 Teilnehmer unter 3G-Zutrittsregelung mit Testmöglichkeit vor Ort in den Saal eingelassen wurden. Zusätzlich wurde der Anlass auf Video aufgezeichnet und den Mitgliedern auf Youtube zum «Nachschauen» zur Verfügung gestellt.

Zur Konjunktur und über die Lohn- und Branchenperspektiven referierten:

➤ Alessandro Sgro, Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung IHK St.Gallen-Appenzell

#### Konjunkturbericht

➤ Christoph Bosshard, CEO/Verwaltungsrat  
Oertli Instrumente AG, Berneck

#### Industrie

➤ Tina Gautschi, CEO/Verwaltungsrätin  
Gautschi Gruppe, St. Margrethen

#### Baugewerbe

➤ Norbert Lüchinger, Vorsitzender der Bankleitung  
Raiffeisenbank Oberes Rheintal

#### Dienstleistungen

➤ Karin Jung, Amtsleiterin  
Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton St. Gallen

#### Öffentliche Verwaltung

Nach einem Impulsreferat von Manuel Sieber, MM motion pictures GmbH, der in seinem kleinen Unternehmen «Gleicher Lohn für alle» einführte, diskutierten auf dem Podium unter der Leitung von Gregor Loser neben Manuel Sieber: Susanna Peng, hepro production ag in Berneck, Christoph Frommelt, Frommelt Zimmerei und Holzbau AG in Schaan, und Christoph Bosshard, Oertli Instrumente AG in Berneck, zum Thema «Leistungspotenzial im Spannungsfeld der Generationen». Die Runde war sich einig darin, dass die Vertreter der Generation Z, also die Jahrgänge von 1995 bis 2009, die sozusagen online aufgewachsen sind, darauf getrimmt seien, ständig erreichbar zu sein und laufend Feedback zu geben. Am liebsten würden sie aber ganz unverbindlich bleiben. Sie seien Gerüchten zufolge emotional weniger belastbar und stellten Freude und Spass am Leben in den Vordergrund. Sie seien aber weit besser als ihr Ruf, was Christoph Bosshard unterstrich: «Das



© Ulrike Huber

# V. AGV-ANLÄSSE 2021



nehme ich so in unserem Unternehmen gar nicht wahr, da gehören die Jungen eher zu den Treibern und halten sehr wohl Belastungen aus.» Auch Christoph Frommelt stiess ins selbe Horn: «Man muss jeden jungen Mitarbeiter individuell betrachten und einfach Vorbild sein.» Manuel Sieber schlug vor, die angeblichen Schwächen der Jungen umzudrehen und aus einer Mentoring-Position heraus in Stärken zu verwandeln.



## 1. Arbeitsgruppe Fachkräftemangel

Der AGV Rheintal liess im Jahr 2019 von Studierenden der FHS St.Gallen die Studie «Konzept zur Eindämmung des Fachkräftemangels im St. Galler Rheintal» durchführen. Daraus entwickelte sich das Projekt «Young-Tec-Fun», bei dem Primarschülerinnen und -schüler stufengerecht und spielerisch für Informatik und Technik begeistert werden und entsprechende Unternehmen und Berufe kennenlernen sollen. Der für das Jahr 2020 mit einem Pilotversuch mit der Schule Diepoldsau vorgesehene Projektstart musste wegen der Corona-Massnahmen leider verschoben werden. Im Mai 2021 wurde dann «Young-Tec-Fun» in vier ausgewählten Unternehmen durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und gemachten Erfahrungen werden im März 2022 im Rahmen eines weiteren Pilotversuchs mit den Schulen Diepoldsau und Widnau in insgesamt zwölf Unternehmen im Rheintal einfließen. Im Jahr 2022 wird das Projekt zur weiteren Umsetzung der Geschäftsstelle des Vereins «Chance Industrie Rheintal» übergeben und vom AGV weiterhin finanziell und patronal unterstützt.

## 2. Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (SchuWi)

### Workshops «Fit für die Lehre»

Wie in den Vorjahren fanden an zahlreichen Oberstufenschulen im Rheintal die beliebten Workshops «Fit für die Lehre» statt. Im Rahmen dieser Workshops erhalten gegen 1'000 Schülerinnen und Schüler wertvolle Tipps zu Verhalten, Bewerbung und Auftreten bei der Suche nach einer Lehrstelle. Es wird aufgezeigt, wie wichtig – in Ergänzung zu guten Zeugnisnoten – die Bewerbung, der erste Eindruck und eine gute Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs sind. Wichtige Grundregeln wie Anstand, Respekt, positive Einstellung oder Freundlichkeit sind wesentliche Bestandteile der vermittelten Inhalte. Die von Gregor Loser geleiteten Workshops werden von Lernenden, die von ihren persönlichen Erfahrungen bei der Berufs- und Lehrstellenwahl berichten, begleitet. Zusammen mit dem Verein St.Galler Rheintal finanziert der AGV seit vielen Jahren diese Veranstaltungen.

### Regionales Berufswahlkonzept Rheintal

#### Das richtige Talent zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort

Für zukünftige Auszubildende, Studierende und Eltern ist es eine zunehmende Herausforderung, sich im grossen Angebot und bei den entsprechenden Informationen rund um den Berufswahlprozess zurechtzufinden. Die frühe Vergabe der Lehrstellen baut einen unnötigen Druck auf. Diese Situation wurde von den Akteuren erkannt und soll mittels des Regionalen Berufswahlkonzepts Rheintal, das auf dem «Rahmenkonzept Berufliche Orientierung» des Kantons St.Gallen basiert,

nachhaltig verbessert werden. Das Konzept wird im Auftrag der Rheintaler Oberstufenschulen durch die Arbeitsgruppe Schule und Wirtschaft (SchuWi), die zu diesem Zweck um weitere Anspruchsgruppen wie die Kantonsschule, das Gewerbe und Vertreter der Berufsfelder aus dem Dienstleistungsbereich und dem Gesundheitswesen erweitert wurde, erarbeitet. Das Konzept fusst auf drei Kernelementen, die zeitlich gestaffelt umgesetzt werden:

- Regionale Umsetzung des Berufswahlfahrplanes ab Schuljahr 2021/2022 (Tagespraktika & Schnupperlehren): Tagespraktika werden grundsätzlich an Mittwochnachmittagen im Anschluss an die Berufsmessen von ungefähr Mitte November bis Ende Januar angeboten. Damit ist der Rhythmus des Berufswahlprozesses gewährleistet und gleichzeitig kommt Ruhe in den Schulalltag. Schnupperlehren werden künftig ab dem 2. Semester der 2. Oberstufe durchgeführt. Mit dieser Massnahme wird sichergestellt, dass der Berufswahlfahrplan sowohl inhaltlich als auch zeitlich richtig umgesetzt wird. Die Implementierung dieses strukturierten Prozesses wurde auch durch die breite Kommunikation der Leitlinien unterstützt.
- Berufsinformation mittels einer regionalen Berufsmesse: An einer regionalen Berufsmesse präsentieren sich die verschiedenen Berufe in einer koordinierten Form. Durch Einbezug der Kantonsschule sollen auch Berufe vorgestellt werden, die typischerweise über eine Matura erlernt werden. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern einen direkten und effizienten Vergleich der vorgestellten Berufe und Ausbildungswege. Die bewährte und erfolgreiche Berufsmesse «Chance Industrie» bildet dabei die Basis und wird zur umfassenden regionalen Berufs- und Ausbildungsmesse weiterentwickelt. Für die konkrete Umsetzung wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet, die im Rahmen der SchuWi-Veranstaltung vom 5. April 2022 diskutiert und beurteilt werden. Das definitive Konzept soll im Jahr 2022 finalisiert und auf Herbst 2023 umgesetzt werden. Bereits im Jahr 2022 sollen erste Aspekte berücksichtigt werden.
- Web-Plattform: Eine Web-Plattform soll die Schülerinnen und Schüler mit den Ausbildungsbetrieben zusammenbringen. Einerseits werden alle notwendigen Informationen der Lehrbetriebe und der angebotenen Lehrberufe auf einer Ebene visualisiert. Andererseits können die Schülerinnen und Schüler ihr persönliches Profil erstellen. Mit einem «Matching» – basierend auf den Stärken, Schwächen, Eignungen, Neigungen sowie Interessen der Nutzer – werden Vorschläge für passende Berufe und Lehrbetriebe erstellt. Über die Plattform

## VI. AUS DEN RESSORTS

erfolgen die Anmeldungen für die Tagespraktika, Schnupperlehren und idealerweise auch die Bewerbungen für die Lehrstellen. Die klare Strukturierung des Berufswahlprozesses soll auch der frühen Vergabe der Lehrstellen entgegenwirken. Nach Möglichkeit sollen die grundsätzlichen Entscheide zur Realisierung der Web-Plattform in der nächsten Berichtsperiode getroffen werden.

Zur Umsetzung des Konzepts, insbesondere zur Realisierung der regionalen Berufsmesse, wurde die Geschäftsstelle von «Chance Industrie» moderat erweitert. Finanziert wird der zwingende Ausbau neben dem AGV durch die Oberstufenschulen, den kantonalen Gewerbeverband und die Hans Huber Stiftung. Die Arbeitsgruppe SchuWi bedankt sich herzlich bei diesen Partnern für die wichtige Unterstützung und freut sich weiter darauf, an der Umsetzung des Regionalen Berufswahlkonzepts Rheintal arbeiten zu können.

*Claude Stadler, AGV-Vorstandsmitglied und  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe SchuWi*

### 3. Der Rheintaler Immobilienmarkt

Der Schweizer Immobilienmarkt zeigt sich in einer unverändert robusten Verfassung. Obwohl die Corona-Pandemie Gesellschaft und Wirtschaft auch im Jahr 2021 massgeblich beeinträchtigte, hielten sich die Immobilienwerte in sämtlichen Marktsegmenten gut. Die anhaltend attraktiven Rahmenbedingungen trieben die Nachfrage an und sorgten vor allem im Bereich der Eigentumsobjekte für überdurchschnittliche Preissteigerungen. Auch die Nachfrage nach Renditeimmobilien ist ungebrochen gross. Sowohl private wie institutionelle Anleger erkennen in Immobilienwerten ein anhaltend attraktives Risiko-Rendite-Profil und sind bereit, weiter sinkende Renditen bzw. steigende Preise in Kauf zu nehmen. Denn während die Preise in den letzten Jahren stark angestiegen sind, haben die Mietzinserträge tendenziell stagniert oder sind in einzelnen Segmenten mit Überangeboten gar rückläufig. Es ist davon auszugehen, dass diese Tendenz weiter anhalten wird und der Immobilienmarkt überkauft bleibt. Haupttreiber sind und bleiben die Zinsen.

#### Inflation als neue Herausforderung

Nachdem die Inflation in den vergangenen Jahren kaum ein Thema war und sich zwischenzeitlich sogar negative Preisentwicklungen gezeigt haben, wurden in jüngerer Vergangenheit verstärkte Preissteigerungen ausgemacht. Es stellt sich die Frage, wie nachhaltig die aktuellen Inflationstendenzen sind und in welchem Umfang die Zinslandschaft darauf reagieren wird. Gerade Renditeeigenschaften stehen in einem Wettbewerb mit anderen Anlageformen und steigende Zinsen wirken



Sonnebau Gruppe, Überbauung Mitteldorfstrasse, Diepoldsau



Cristuzzi Architektur AG, Stark AG, Altstätten

sich langfristig preisdämpfend auf die Attraktivität dieser Anlageklasse aus.

Die Inflationszahlen im Euroraum und den USA sind in den letzten Monaten stark angestiegen und bewegen sich aktuell zwischen 5% (Euroraum) und 7,5% (USA), was für steigende Zinsen spricht. Diese Entwicklung trifft für die Schweiz nicht zu. Bei uns liegt die Inflationsrate zurzeit bei rund 1,5%. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) geht in ihrer letzten Prognose von einer Inflationsrate von 1% für 2022 aus. Viele Experten sehen die höheren Inflationsraten als vorübergehendes Phänomen, ausgelöst durch die Angebotsknappheit im Zuge der Corona-Krise. Die produzierende Wirtschaft war nach dem Abbau während des Lockdowns auf den starken Anstieg der Nachfrage nicht vorbereitet, weshalb ein Angebotsengpass entstand. Sie gehen davon aus, dass sich die Situation normalisieren wird und sich



göldipartnerarchitekten ag, Zünd Systemtechnik AG, Altstätten

die Inflationsraten wieder auf einem vertretbaren Niveau einpendeln werden. Die nächsten Monate werden zeigen, ob sie recht behalten oder wir uns doch länger auf höhere Inflationsraten einstellen müssen. In diesem Fall müssten die Zentralbanken über Zinserhöhungen eingreifen, um die Preisstabilität zu gewährleisten. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte eine Zinserhöhung von den USA ausgehen. Es wird damit gerechnet, dass die Währungshüter an der nächsten Sitzung Mitte März Abschied von der Nullzinspolitik nehmen werden. Im laufenden Jahr wird mit mehreren Zinserhöhungen gerechnet. Ob und in welchem Umfang dann die europäische Zentralbank oder die SNB das Instrument der Zinserhöhungen auch einsetzen wird, hängt von der jeweiligen Stabilität der Volkswirtschaft und den entsprechenden Aussichten ab. Ein Anstieg der Zinsen hätte Folgen für die Immobilienbesitzer. Einige von ihnen könnten Schwierigkeiten haben, ihre Hypotheken zu bezahlen, was sich langfristig auf die Immobilienpreise auswirken würde. Dem ist entgegenzuhalten, dass die Eigenheimbesitzer in der Schweiz zu einem Grossteil in Festhypotheken finanziert sind, was ihre Planungssicherheit erhöht und die Auswirkungen von Zinsschwankungen mittel- bis langfristig gering hält.

### Aufschwung mit Schwierigkeiten

Probleme mit den Lieferketten, Rückkehr zur Vollbeschäftigung, Inflationsgefahr, ein starker Franken sowie neue Formen des Wettbewerbs: Dies sind die wichtigsten Entwicklungen, welche die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2022 erwartet.

Der Arbeitsmarkt hat sich von der Pandemie im Laufe des Jahres 2021 vollständig erholt. Die Schwierigkeiten zeigen sich derzeit darin, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Dies vor allem in den Bereichen IT, Architektur, Chemie- und Pharmaindustrie sowie Maschinenbau. Der Mangel an Fachkräften ist aber auch im Gesundheits- und Sozialwesen überdurchschnittlich

hoch. Es wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote in den nächsten zwei Jahren weiter sinken wird.

Die Wirtschaft gewinnt an Schwung. Die grössten Sorgen bereiten den Unternehmen die Engpässe infolge unterbrochener Lieferketten und steigende Rohstoffpreise. Die Bauwirtschaft bekam im Jahr 2021 vor allem zu spüren, dass die Preise für Holz und Betonstahl durch die Decke gingen. Ebenso wurden auch Glas und Dämmungen teurer. Bauholz fehlt in ganz Europa, Unmengen wurden in die USA geliefert. Das hat auch für die Schweiz Folgen. Unser Bauholz bleibt zwar im Land, wobei aber auch wir auf Holz aus Europa angewiesen sind: 70 Prozent der Bauholzteile in der Schweiz werden importiert.

Nebst den Verteuerungen der Baumaterialien und deren aufwendigerer Beschaffung ist aus Sicht der Immobilienwirtschaft die Entwicklung der Betriebskosten intensiv zu verfolgen. So werden schon länger steigende Bezugspreise in den Bereichen Strom, Öl und Gas festgestellt. Es ist davon auszugehen, dass der Angriff der russischen Streitkräfte auf die Ukraine die Versorgungssicherheit mit den wichtigen Rohstoffen und deren Preisentwicklung zusätzlich auf die Probe stellen wird. Immobilieneigentümer sind angehalten, sich nach alternativen Möglichkeiten umzusehen – dies auch unter dem Hintergrund der formulierten Klimaziele.

Generell sind vermehrte Beeinträchtigungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und eine zunehmende Fragilität der geopolitischen Beziehungen festzustellen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Situation in nächster Zeit kaum verändern wird. In diesem Umfeld sind Immobilien als «Stabilisatoren» gefragt – ob als Konsumobjekt oder als Renditeanlage. Wir sind überzeugt, dass der Immobilienmarkt auch in Zukunft viele Chancen bieten wird. Es wird allerdings nicht mehr alles vom Markt absorbiert, was für mehr Qualität, Fachkompetenz und Nachhaltigkeit spricht.



Carlos Martinez Architekten, Campus Motel, Buchs



RLC, Neubau Zentrumsüberbauung, St. Margrethen



S+L Architektur AG, Metropolis, Widnau



Cristuzzi Architektur AG, Fitnesspartner, Thal



neo-architektur, Clientis Biene Bank, Altstätten

## Nettoeinwanderung gleichbleibend bis leicht steigend

In der Schweiz wird für 2021 mit einem Wanderungssaldo von rund 61'500 Personen gerechnet. Dieser Wert liegt damit fast gleich hoch wie im Vorjahr. In den drei Jahren zuvor lag der Wert sogar tiefer. Die Zuwanderung lässt sich auch mit dem Arbeitsmarkt begründen. Zu den Branchen, die am meisten Arbeitskräfte anziehen, gehören die Informatik, das Gastgewerbe, das Unterrichtswesen sowie das Gesundheitswesen. Die Wohnbevölkerung im Rheintal hat im Jahr 2021 um rund 1,4% zugenommen und wuchs damit stärker als die gesamtschweizerische Wohnbevölkerung. Am 31. Dezember 2021 wohnten insgesamt 74'918 Personen zwischen Rüthi und Rheineck, wobei die Gemeinden Diepoldsau und Rebstein am stärksten zugelegt haben.



Ventira Architekten, Raiffeisenbank, Marbach-Rebstein

## Guter Job, gutes Leben

Getreu dem Motto der Standortkampagne des Vereins St. Galler Rheintal zeichnet sich unsere Talschaft als beliebte Wohn- und Arbeitsregion aus. Auf der einen Seite präsentiert sich das St. Galler Rheintal mit intakten dörflichen Verhältnissen, vielen Naherholungsmöglichkeiten, gut ausgebildeten Infrastrukturen sowie der idealen Lage im Dreiländereck, verbunden mit den kurzen Fahrdistanzen nach St. Gallen, Zürich oder München, als attraktiver Wohnstandort. Auf der anderen Seite gehört es zu den am meisten industrialisierten Regionen Europas. Zahlreiche Unternehmen sorgen dafür, dass das Rheintal weitherum als herausragende High-Tech-Region bekannt ist. Dieser vorteilhaften Positionierung ist Sorge zu tragen, was einerseits eine umsichtige Siedlungspolitik im Rahmen der neuesten planerischen Möglichkeiten bedingt. Andererseits ist es von grosser Bedeutung, dass die Unternehmen im Rheintal weiterhin beste Rahmenbedingungen vorfinden – sei dies in politischer, baulicher oder personeller Hinsicht. Ein wichtiges Thema, welchem sich die Begleitgruppe Standortmarketing des Vereins St. Galler Rheintal verschrieben hat, ist eine vorteilhafte Positionierung im Kampf um Fachkräfte. Es muss überregional bekannt sein, dass man im Rheintal nicht nur ein gutes Leben führen kann, sondern auch in beruflicher Hinsicht alle Möglichkeiten hat.

*Matthias Hutter, AGV-Vorstandsmitglied, CEO Casalinvest Rheintal AG und Sonnenbau Gruppe*



Neubau Spiess Berneck



RLC, Neubau Besucherzentrum JUST Schweiz AG, Walzenhausen

## 1. Informationen für Mitglieder und weitere Aktivitäten

Die Geschäftsstelle informierte die Mitglieder im Berichtsjahr insbesondere über:

- Videobotschaft der Präsidentin zum Jahresanfang
- Diverse Fragen im Rahmen der Corona-Beschränkungen, wie Lohnfortzahlung während des Lockdowns, Ladenschliessungen, Kurzarbeit, Homeoffice, Maskentragpflicht, Grenzgänger- und Testregime oder Quarantäneregelungen
- Verschiedene Veranstaltungen benachbarter und überregionaler Wirtschaftsverbände und nahestehender Organisationen
- Politische Abstimmungen zu wirtschaftsrelevanten Themen wie Freihandelsabkommen mit Indonesien, E-ID, 99%-Initiative, Covid-19-Unterstützung für Unternehmen
- Durchführung Mitgliederumfrage
- Neue Gesetzgebung zur Betreuung von Angehörigen, Care-Urlaub
- Steuerliche Auswirkungen infolge Corona auf die Steuererklärung 2020 von natürlichen Personen
- Revision des Gleichstellungsgesetzes: Durchführung von Lohngleichheitsanalysen in Unternehmen
- Rechtliche Überprüfung von Kurzarbeitsentschädigung
- Mobile Impfstellen im Rheintal
- Quellensteuer für Grenzgänger aufgrund Homeoffice
- Stellenmeldepflicht: neue Liste mit meldepflichtigen Berufsarten

## 2. Auskünfte in Rechtsfragen

Der Sekretär und Geschäftsführer, Rechtsanwalt Thomas Bolt, hat mit dem Anwaltsteam von bürki bolt rechtsanwälte, Heerbrugg, den AGV-Mitgliedern im Verbandsjahr 2021 weit über 100 Rechtsauskünfte primär im Bereich des Arbeitsrechts und der Corona-Massnahmen erteilt. Solche Kurzauskünfte werden den Mitgliedern unentgeltlich per Mail oder Telefon erteilt.

Faisst & Vorburger Architektur Sun-Snack AG, St. Margrethen



Gautschi AG Erlen, Heerbrugg



# VIII. JAHRESRECHNUNG 2021 / BUDGET 2022 / MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Vorstand legt die folgende Jahresrechnung 2021 sowie das Budget für das Jahr 2022 der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. April 2022 zur Genehmigung vor. Dabei beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2022 in der Höhe des Vorjahres zu belassen.

<b>ERFOLGSRECHNUNG 2021</b>			
<b>AUFWAND</b>	<b>Budget 2021</b>	<b>Rechnung 2021</b>	<b>Budget 2022</b>
Pauschalentschädigung Geschäftsstelle	85'000.00	85'000.00	85'000.00
Spesen Verbandsleitung	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Sozialversicherungsbeiträge	7'500.00	7'181.99	7'500.00
UVG/KTG-Versicherungen	600.00	572.00	600.00
Büroauslagen (Porti, Kopien)	2'000.00	677.20	1'000.00
Büromaterial, Drucksachen u. Zirkulare	3'000.00	424.67	1'000.00
Fachzeitschriften und Zeitungen	1'000.00	1'211.40	1'200.00
Porti Massenversand	3'000.00	486.00	700.00
Öffentlichkeitsarbeit	16'000.00	7'146.95	18'000.00
Verein St. Galler Rheintal	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Projekte	27'000.00	21'385.00	26'500.00
Schule und Wirtschaft	31'150.00	31'800.00	31'800.00
Beiträge an Verbände	11'000.00	9'906.00	10'000.00
Bank- und PC-Spesen	300.00	277.70	300.00
Spenden/Präsente	1'000.00	1'222.35	3'000.00
Honorare für Referenten	3'000.00	1'600.00	5'000.00
Anlässe, Saalmieten, Apéros, Videos, Livestreams	15'000.00	16'431.62	18'000.00
Internet/Homepage/EDV	3'000.00	3'482.15	10'000.00
Allgemeine Unkosten	4'000.00	6'402.05	7'000.00
GV Aufwand/Jahresbericht	5'000.00	1'497.05	15'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>246'550.00</b>	<b>224'704.13</b>	<b>269'600.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>Budget 2021</b>	<b>Rechnung 2021</b>	<b>Budget 2022</b>
Mitgliederbeiträge	240'000.00	246'771.40	245'000.00
Zinsertrag ohne Vst	0.00	0.00	0.00
Spenden/diverse Einnahmen	0.00	0.00	0.00
Beitrag VSGR an SchuWi «Fit für die Lehre»	15'000.00	15'000.00	15'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>255'000.00</b>	<b>261'771.40</b>	<b>260'000.00</b>
<b>ERMITTLUNG VERBANDSERGEBNIS</b>			
Total Aufwand	246'550.00	224'704.13	269'600.00
Total Ertrag	255'000.00	261'771.40	260'000.00
<b>Ergebnis</b>	<b>8'450.00</b>	<b>37'067.27</b>	<b>-9'600.00</b>

**BILANZ 31.12.2021**

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
Kassa	670.30	170.30
Postkonto	2'414.06	1'369.06
Bankguthaben Alpha RHEINTAL Bank	172'016.81	211'684.03
Bankguthaben Biene Bank Altstätten	7'083.20	7'071.85
Debitoren/offene Mitgliederbeiträge	1'360.00	819.70
Verrechnungssteuer	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	1'501.00	498.70
<b>Total</b>	<b>185'045.37</b>	<b>221'613.64</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Transitorische Passiven	499.00	0.00
Gewinn/Verlust	7'308.04	37'067.27
Kapital per 01.01.	177'238.33	184'546.37
<b>Total</b>	<b>185'045.37</b>	<b>221'613.64</b>
<b>KONTROLLRECHNUNG</b>		
Kapital per 01.01.2021		184'546.37
Gewinn/Verlust 2021		37'067.27
<b>Kapital per 31.12.2021</b>		<b>221'613.64</b>

**Mitgliederbeiträge 2022:****Grundbeitrag**

pro Mitglied (Unternehmen) CHF 170.00

**Zusätzlicher Beitrag nach Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	<b>Beitrag pro Mitarbeitende/n</b>
1–24 (Minimalbeitrag pauschal)	CHF 170.00
25–50	CHF 7.70
51–100	CHF 7.30
101–300	CHF 6.50
301–500	CHF 5.70
501–1000	CHF 5.30
1001–1500	CHF 5.00
über 1500	CHF 4.70

# IX. REVISORENBERICHT

---

Die Revisoren, Martin Grüninger (KS Treuhandexperten AG) und Roger Baumann (St.Galler Kantonalbank AG), haben die Jahresrechnung geprüft und erstatten dazu den folgenden Bericht:

An die Hauptversammlung des  
Arbeitgeber-Verbandes Rheintal  
Auerstrasse 2  
9435 Heerbrugg

## Bericht der Revisoren zur statutarischen Revision

Als gewählte Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Verbandes für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

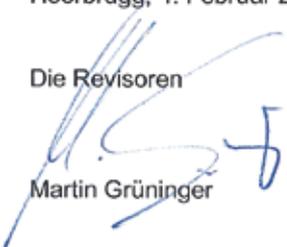
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Ansicht, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung erfolgten die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss und entsprechen Gesetz und Statuten.

Heerbrugg, 4. Februar 2022

Die Revisoren

  
Martin Grüninger

  
Roger Baumann

Beilagen: Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung

Der Verein St. Galler Rheintal koordiniert Aufgaben in der Region, die einen regionalen Blickwinkel benötigen. Als Dienstleister initiiert, unterstützt und begleitet der Verein St. Galler Rheintal regionale Ideen und Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Siedlung und Landschaft, Standortmarketing, Energie und Verkehr sowie Integration für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums. Der AGV Rheintal unterstützt den Verein St. Galler Rheintal sowohl finanziell als auch personell im Vorstand und in den einzelnen Fachgruppen.

*Auszug aus dem Jahresbericht 2021 des Vereins St. Galler Rheintal:*

## VEREINSAKTIVITÄTEN

### Regionale Preisverleihung Prix Benevol 2021/2022

Mit einem abendfüllenden Anlass bedankten sich die Verantwortlichen des Vereins St. Galler Rheintal im Namen aller Mitgliedsgemeinden bei den freiwillig engagierten Menschen in der Region. Bereits zum vierten Mal organisierte die Region die Vorausscheidung dieser alle vier Jahre stattfindenden Sichtbarmachung von Freiwilligenarbeit. Der Prix Benevol wird kantonale von Benevol St. Gallen durchgeführt. In den zwölf Rheintaler Gemeinden haben sich insgesamt 62 ehrenamtlich Tätige um das Preisgeld von CHF 18'000 beworben. Das Preisgeld wurde bereits zum vierten Mal von den Rheintaler Ortsgemeinden gestiftet.



Preisträgerinnen und Preisträger Prix Benevol 2021 und Jury-Mitglieder (Foto: Ulrike Huber)

### Rheintal Dialog 2021

Zum Thema «Energieperspektiven 2050+» organisierten der VSGR und der AGV Rheintal einen Online-Anlass. Über 30 Teilnehmende verfolgten die interessanten Referate. Die Präsentationen sind auf der Website aufgeschaltet.

### Tourismus: Stärkung der Zusammenarbeit mit SGBT

Der Vorstand des VSGR hat 2021 den Grundsatzentscheid gefällt, auch in Zukunft den Fokus auf die Kernthemen Siedlung, Landschaft, Verkehr, Energie und Standortmarketing zu setzen. Für den Tourismus sollen die professionellen Strukturen von St. Gallen Bodensee Tourismus genutzt werden.

### Strategische Ziele Verein

Die Fach- und Begleitgruppen haben in den letzten Monaten die Ziele für 2022 bis 2024 erarbeitet und den Delegierten zur Beschlussfassung vorgelegt. Die strategischen Ziele sind auf der Website aufgeschaltet.

### Rheintal.com

Seit 2015 bewirbt der VSGR die Vorzüge des St. Galler Rheintals mit der Marke RHEINTAL.COM. 2020 wurde der bestehende Web-Auftritt von RHEINTAL.COM komplett überarbeitet und ein neuer Imagefilm entwickelt. Der Imagefilm wurde begeistert aufgenommen. Über Facebook und Instagram wurden die Videos am meisten angezeigt. Grosses Interesse hatte die Zielgruppe am Imagevideo. Mit der Kampagne wurden über 700'000 Menschen erreicht.



### FACHGRUPPE SIEDLUNG UND LANDSCHAFT

Im Rahmen des Projekts «Grünes Band» fanden wiederum verschiedene Veranstaltungen statt. Seit Anfang Jahr wird «Biodiversität» neu auf verschiedenen Kommunikationskanälen thematisiert:

### Info- und Austausch Anlass «Qualität der Freiräume in Siedlungen und am Siedlungsrand»

Die diesjährige Veranstaltung für Planer, Architekten und Gartenbauer fand in der Balgacher Arbeitszone Wegen statt. Auf kleinem Raum konnten die zahlreichen Interessierten verschiedene Praxisbeispiele zu Themen wie Dachbegrünung, Beschattungen, Blumenwiesen auf Firmenarealen etc. anschauen und gemeinsam diskutieren.

# X. VEREIN ST. GALLER RHEINTAL

---

## Workshop ERFA Biodiversität für Gemeindemitarbeiter

Rund 20 Personen von St. Margrethen bis Rüthi trafen sich im Werkhof der Gemeinde Au und besichtigten nach einem Theorieteil praktische Beispiele in Berneck und Au. Die Beispiele aus den Gemeinden zeigten, dass für den langfristigen Werterhalt neu erstellter Flächen immer wieder ein Beobachten und gezieltes Eingreifen notwendig ist. Themen wie Neophyten, Sauberkeitsbedürfnis der Bevölkerung und Nutzen für die Biodiversität sollen bei der Pflege berücksichtigt und gegeneinander abgewogen werden.

## FACHGRUPPE ENERGIE

### Anpassung regionales Förderprogramm

Die Gemeinden des St. Galler Rheintals fördern seit 2008 eine nachhaltige Erzeugung und effiziente Nutzung von Energie. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur St. Gallen wurde der bestehende Förderkatalog überarbeitet.

## Erneuerbar heizen

Rund 300 Interessierte nahmen an einer durch die Fachgruppe organisierten Livestream-Veranstaltung teil und liessen sich über die Heizmöglichkeiten mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Ausstoss informieren. Dabei wurde die vom Kanton geförderte Impulsberatung vorgestellt und empfohlen. Die bundesweite Kampagne «Erneuerbar heizen» hat zum Ziel, dass statt auf Öl- und Gasheizungen vermehrt auf Heizsysteme mit erneuerbarem Energieträger gesetzt wird. Weitere Veranstaltungen zu diesem Thema sind im 2022 geplant.

## Wirtschaftlicher Solarstrom von Industrie- und Gewerbedächern

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur St. Gallen wurden die Ergebnisse der Kampagne «Wirtschaftlicher Solarstrom von Industrie- und Gewerbedächern» an einer digitalen Veranstaltung mit den involvierten Unternehmern und Installationsfirmen durchgeführt. Die wesentlichen Faktoren, welche auf die Wirtschaftlichkeit von grossen Photovoltaikanlagen einen relevanten Einfluss haben, wurden gemeinsam diskutiert. Im Jahr 2022 ist diesbezüglich eine weitere Veranstaltung vorgesehen.

## FACHSTELLE INTEGRATION

### Aktionstage gegen Rassismus

Im März 2021 konnte die Fachstelle Integration zusammen mit der Jugendarbeit Oberes Rheintal, der Schulsozialarbeit und der Primarschule Altstätten im Rahmen der Aktionstage gegen Rassismus den Projekttag «Living Library» durchführen. Insgesamt 12 Schulklassen und über 200 Schülerinnen und Schüler nahmen am Projekttag teil. Das Projekt umfasst für jede Klasse zwei Lektionen, einerseits einen Workshop mit der

Schulsozialarbeit zum Thema Vorurteile, Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung. Andererseits die «Living Library», bei welcher die Kinder in kleinen Gruppen mit Schlüsselpersonen der Fachstelle Integration über ihre Erfahrungen und Erlebnisse diskutieren konnten. Der Projekttag fand 2019 zum ersten Mal in Berneck statt und wird nun – weil die Rückmeldungen der Schulen so positiv sind – jährlich in mehreren Schulen/Schulgemeinden durchgeführt.

## Offene Sprechstunde

Mit der offenen Sprechstunde hat die Fachstelle Integration im Sommer 2021 eine neue Dienstleistung in ihr Angebot aufgenommen. Aus der Erfahrung der letzten Jahre wurde ersichtlich, dass es einen Bedarf nach Unterstützung bei Schreibearbeit, beim Zusammenstellen von Dokumenten, Terminvereinbarungen und Übersetzen von Briefen gibt. Die Schlüsselpersonen bieten diese offene Sprechstunde in den verschiedenen Familien- und Begegnungszentren im Rheintal wöchentlich in verschiedenen Sprachen an. Das Angebot ist auch in Deutsch und kann von allen Einwohnern und Einwohnerinnen des Rheintals genutzt werden. Es dient auch zur Entlastung der Gemeindeverwaltung.

## Frauentreff

Die Frauentreffs der Fachstelle Integration in St. Margrethen, Widnau, Altstätten und Oberriet konnten 2021 trotz Corona in verschiedenen Formen durchgeführt werden. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, Möglichkeiten zum persönlichen Austausch zu schaffen, sich in kleinen Gruppen zu treffen und soziale Kontakte – sei dies auch nur per Telefon oder bei einem Spaziergang – zu ermöglichen. Im Frühsommer 2021 führte die Marbacher Autorin Jolanda Spirig die Frauen der Frauentreffs durch Altstätten und Widnau und erzählte, wie Frauen im Rheintal im 19. und 20. Jahrhundert lebten. Die Frauenrundgänge fanden im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums zum Frauenstimmrecht in der Schweiz statt.

## VERANSTALTUNGSKALENDER – EIN KALENDER FÜR ALLE

Der RHEINTAL.COM-Veranstaltungskalender [www.rheintal.com/kalender](http://www.rheintal.com/kalender) ist ein Gemeinschaftsprojekt der zwölf Rheintaler Gemeinden und des Vereins St. Galler Rheintal. Er bietet allen Interessierten den kostenlosen Service, ihre Organisation, ihre Projekte und Veranstaltungen in der ganzen Region zu präsentieren.



## VEREIN AGGLOMERATION RHEINTAL

### Agglomerationsprogramm – Agglo Rheintal reicht ein 170-Millionen-Franken-Paket beim Bund ein

Die grenzüberschreitende Agglomeration Rheintal hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Am 15. September übergaben die Verantwortlichen dem Bund ihr grenzüberschreitendes Agglomerationsprogramm. Mit ihrem 500 Seiten starken Programm präsentiert die Agglo Rheintal ihre Entwicklungsvision für unser Rheintal und liefert Strategien und Massnahmen für eine bessere Koordination von Siedlung, Verkehr und Landschaft. Für den Ausbau notwendiger Verkehrsinfrastrukturen beantragt die Agglomeration – der Zusammenschluss des Kantons St. Gallen, des Landes Vorarlberg und von 22 Ge-

meinden auf beiden Seiten des Rheins – beim schweizerischen Bund ein Massnahmenpaket mit über 20 Massnahmen und einem Volumen von rund 170 Millionen Franken. Der Bericht steht unter [www.aggglomeration-rheintal.org/downloads.html](http://www.aggglomeration-rheintal.org/downloads.html) zum Download zur Verfügung. Bis Dezember 2022 wird das AP Rheintal beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) in Bern geprüft, bevor im März 2023 der Beschluss durch den Bundesrat und anschliessend durch das Parlament folgt. Die bauliche Umsetzung der A-Massnahmen beginnt zwischen 2024 und 2028. Parallel dazu startet der Verein Agglomeration Rheintal 2022 bereits mit der Erarbeitung der nächsten Programmgeneration.

